

Simbabwe

Klassische Großwild-Safaris mit Tradition!

Unser Veranstalter ist das größte und eines der ältesten Safariunternehmen von Simbabwe. Das Unternehmen wird von zwei erfahrenen, lizenzierten Berufsjägern und passionierten Anglern geleitet.
Der Firmensitz befindet sich in Harare, von wo aus sämtliche Jagdgebiete koordiniert werden. Es werden klassische Safaris in Wildreservaten für die Jagd auf Großwild und Antilopen angeboten. Im Moment besitzt der Veranstalter sechs verschiedene Jagdgebiete in Simbabwe.



„Hier ist ein Afrikatraum in Erfüllung gegangen, alter reifer Kaffernbüffel aus der Deka Safari Area!“

Beim vorliegenden Angebot handelt es sich um Originalinformationen des ausländischen Veranstalters, die von uns auszugsweise nach bestem Wissen und Gewissen übersetzt wurden.

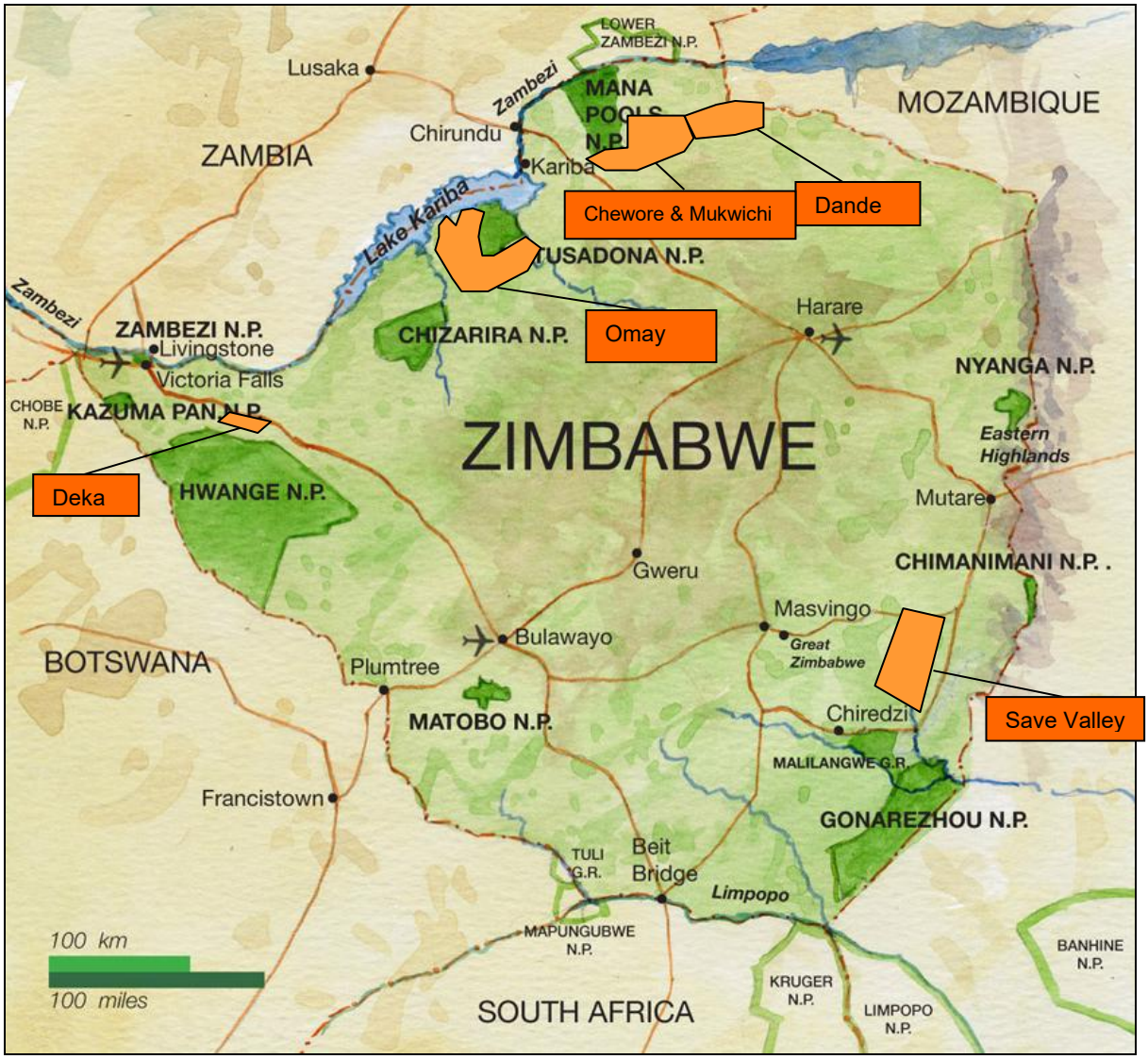
Überreicht durch Dr. Lechner Profi-Jagdreisen, Rennweg 43, 85435 Erding, Tel. 08122-5044
Geschäftsführer Alexander Lechner ● E-Mail: info@profijagdreisen.de

Die Jagdgebiete sind:

- ***Deka Safari Area (50.000 ha)***
- ***Dande Süd Campfire Area / Sambesi Valley (300.000 ha)***
- ***Omay / Sambesi Valley (750.000 ha)***
- ***Chewore Escarpment & Mukwichi Campfire Area / Sambesi Valley (500.000 ha)***
- ***Save Valley Conservancy (Sawuli, Arda) (35.000 ha)***
- ***Makuti Safari Area (80.000ha)***

I. JAGDTERMINE:

Die Jagd in Simbabwe ist zwar ganzjährig offen, doch bevorzugt man aufgrund des günstigen Klimas die Zeit von Anfang April bis Mitte Oktober. In der übrigen Zeit ist Regenzeit oder zu große Hitze. Die „kalten" Monate sind Juni, Juli und August.



II. REVIERBESCHREIBUNGEN:

Deka Safari Area

Das *Deka Jagdgebiet* liegt im Nord-Westen von Simbabwe und grenzt an den bekannten Hwange Nationalpark. Es ist Teil des größten Wildnisgebietes von Simbabwe (Hwange / Matetsi / Ngamo / Vic Falls), dem Kwango Trans frontier Bio/Hub-. *Deka* gehört zum Wildschutzprojekt für wilde schwarze Nashörner (Spitzmaulnashorn). Das Jagdgebiet hat eine Größe von 50.000 ha und ist überwiegend hügeliges Gelände.

Die Vegation ist Mopane, Teak Wald und vereinzelt Jessie Busch. In *Deka* gibt es ein luxuriöses Zeltsafaricamp, welches über den Deka Fluss liegt und einen schönen Blick über die Konzession bietet.

Folgende Wildarten sind jagdbar:
Büffel, Pavian, Elefant, Löwe, Leopard, Reedbock, Buschbock, Zebra, Eland, Sable, Impala, Warzenschwein, Giraffe, Hyäne, kleine Katzen, Buschschwein, Kudu, Wasserbock, Klipspringer etc.

Dande Süd Campfire area / Sambesi Valley
Das *Dande Süd Campfire Jagdgebiet* ist 300.000 ha groß und liegt im nordöstlichen Simbabwe und ist Teil des berühmten Sambesi Tals. Viele Jahre wurde dieses Gebiet durch Ingwe Safaris betrieben und hat einen ausgezeichneten Ruf für seine Weltklasse-Trophäen. Das Gebiet ist von weiteren Jagdblöcken umgeben, dem Chewore Süd Safarigebiet im Westen, dem Dande Nord Safarigebiet im Norden sowie dem Doma Safari Gebiet im Süden und Mosambik im Osten.
Das Sambesital ist das zweitgrößte Naturschutzgebiet von Simbabwe und bekannt für klassische Safaris.
Es zieht sich über mehrere hunderte Kilometer von Ost nach West. In Büchern wird es auch beschrieben als das Selous Game Reserve des südlichen Afrikas. Alles ohne Zäune und freie Wildbahn. Hier verdient sich der passionierte Jäger seine Trophäe.
Das Gebiet ist eine *Campfire area* (Häuptlings Territorium und Naturschutzgebiet). Im *Campfire area Gebieten* ist die Jagd auch nachts erlaubt, was vorteilhaft ist für die Jagd auf Löwe, Leopard und andere Raubtiere.



„45 inch Büffel aus der Deka Safari Area!“



„Leopard Sambesi Valley Mukwuchi Area!“

Dande betreibt derzeit ein einziges Hauptcamp. Das Safaricamp ist in der Gegend als *Murara Safari Camp* bekannt und ist ein klassisches Camp, bestehend aus drei geräumigen, strohgedeckten Chalets mit jeweils 2 getrennten Betten und en-suite Badezimmer. Alle Chalets werden mit elektrischem Generator betrieben.
Ein kleines Zeltcamp liegt etwa 1 km vom Hauptcamp entfernt am Angwa Fluss und besteht aus drei Zelten mit Bad und einem großen Hauptessens-/Lounge-Bereich.

Folgende Wildarten sind jagdbar:
Büffel, Pavian, Elefant, Löwe, Leopard, Buschbock, Wasserbock Zebra, Eland, Sable, Impala, Warzenschwein, Hyäne, Kleine Katzen, Buschschwein, Kudu, Klipspringer etc.

Charara / Sambesi Valley
Das Jagdrevier Charara liegt ebenfalls im berühmten Sambesital und liegt östlich vom Matusadona National Park und grenzt an die Ortschaft Kariba und an die Makuti Safari Area im Osten.

Es hat eine Fläche von 200.000 ha und ist durchwegs bebuscht. Die Vegetation ist Mopane Wald und Jessie Blöcke. Das Terrain besteht aus flachen Revierteilen bis zu Hügel und Bergen. Alles ohne Zäune und freie Wildbahn.
Die Vegation ist Mopane, Teak Wald und vereinzelt Jessie Busch.

Folgende Wildarten sind jagdbar:
Büffel, Pavian, Elefant, Löwe, Leopard, Hippo, Krokodil, Buschbock, Wasserbock, Zebra, Eland, Sable, Impala, Warzenschwein, Hyäne, kleine Katzen, Buschschwein, Kudu, Klipspringer etc.



„Rekordbüffel aus einem unserer Exklusivreviere!“



„Erster Leopard der Saison, Omay Area, im April!“

Chewore Escarpment / Sambezi Valley
Chewore liegt ebenfalls im Zambesi Valley und grenzt im Nord Osten an das Revier Dande. Es grenzt auch im Norden an die Chewore Süd Safari Area und an den Manapools National Park. Das Gebiet ist durchwegs bebuscht (Mopane) und hat ein hügeliges bis bergiges Terrain. Das Gebiet hat eine Größe von ca. 500.000 ha und wird von vielen Flüssen durchquert.
Im Revier gibt es zwei feste, luxuriöse Safari Camps.

1) Rukomechi Camp im Westen
2) Angwa Camp im Osten

Beide Camps befinden sich über einem Fluss und bieten einen schönen Ausblick über das Jagdgebiet.

Folgende Wildarten sind jagdbar:
Büffel, Pavian, Elefant, Löwe, Leopard, Hippo, Krokodil, Buschbock, Wasserbock, Zebra, Eland, Sable, Impala, Warzenschwein, Hyäne, kleine Katzen, Buschschwein, Kudu, Klipspringer etc.

Save Valley Conservancy (Sawuli, Arda)
Die *Save Valley Conservancy* befindet sich im bekannten Lowveld im Süden von Zimbabwe.
Das gesamte Gebiet hat eine Größe von ca. 500.000 ha (freie Wildbahn). Es gibt hier zwei Jagdblöcke mit einer Gesamtgröße von 35.000 ha. Die Wilddichte von

Antilopen und Großwild ist in diesem Revier sehr hoch. Das Gebiet ist eher ein flaches Terrain mit vielen kleinen Granitfelsbergen.
Die Vegetation besteht aus Mopane und Teak Wald. Das gesamte Gebiet wird durch den mächtigen Save Fluss durchquert.
Es gibt hier zwei luxuriöse, bestausgestattete feste Camps.
Die Camps befinden sich auf einer Anhöhe und bieten einen traumhaften Ausblick über das Jagdgebiet.

Folgende Wildarten sind jagdbar:
Büffel, Pavian, Elefant, Löwe, Leopard, Hippo, Krokodil, Buschbock, Wasserbock, Zebra, Eland, Sable, Impala, Warzenschwein, Hyäne, kleine Katzen, Buschschwein, Kudu, Nyala, Streifen Gnu, Klipspringer etc.

Makuti Safari Area
Die Makuti Safari Area befindet sich auch im berühmten Zambezi Valley und hat eine Größe von ca. 80.000 ha. Das Gebiet ist durchwegs bebuscht und hat ein stark hügeliges bis bergiges Terrain.
Die Wilddichte von Großwild und Antilopen ist im Gebiet besonders hoch. Die Safari Area grenzt an den Manapool National Park im Osten und an die Nyakasanga Safari Area im Norden. Im Süden grenzt das Gebiet an das Revier Mukwichi und im Westen an Makuti 2.
Das Revier ist in 4 Stunden mit dem Fahrzeug von Harare aus erreichbar. Im Revier befindet sich ein luxuriöses Zelt Camp ausgestattet mit Bar, Kühlschränken etc.

Folgende Wildarten sind jagdbar:
Büffel, Pavian, Elefant, Löwe, Leopard, Hippo, Krokodil, Buschbock, Wasserbock, Zebra, Eland, Sable, Impala, Warzenschwein, Hyäne, kleine Katzen, Buschschwein, Kudu, Klipspringer etc

Büffel & Leopard & Löwe & Elefant
Das Sambesi Valley, Deka und das Save Valley sind ausgezeichnete Großwildreviere. Die Erfolgsquote bei der Büffeljagd war in den letzten 15 Jahren bei fast 100 %. Der Bestand an Büffeln ist nicht nur quantitativ, sondern auch in der Trophäenqualität ausgezeichnet. Anfang Juni ziehen zahlreiche Büffelherden zur Nahrungsaufnahme vom Sambesi Fluss in die Flach- und Hügellandschaften der Jagdgebiete und mit Ihnen kommen die alten Büffel, die sogenannten „Daggerboys“. Jährlich werden Büffel mit einer Auslage bis zu über 40 Inch von unseren Gästen erlegt. In allen Revieren werden jährlich mehrere Büffel über 42 Inch erlegt. Die beste Zeit für die Büffeljagd sind die Herbst-, Wintermonate, sie eignen sich auch hervorragend zur Leopardenjagd. Eine kombinierte Jagd auf Büffel und Leopard wäre daher möglich und sogar empfehlenswert. Es gibt zwei Hauptbejagungsarten auf Büffel:

1. ***Verfolgung seiner Fährte (TRACKEN)***
2. ***Pirsch***



„Hier freut sich das gesamte Team über den kapitalen Mähnenlöwen!“



„Erfolgreiche Elefantensafari im Frühjahr!“

Das Sambesi Valley eignet sich durch seine oben beschriebenen Eigenschaften (hügeliges Buschgebiet sowie Schluchten) sehr gut als Lebensraum für Leoparden. In den zahlreichen Schluchten gibt es genügend Höhlen in denen sich Leoparden aufhalten, andererseits bietet das Gebiet auch mehreren Antilopen Lebensraum.

Daraus ergibt sich eine hohe Leopardenpopulation und somit erfolgreiche Safaris. Die Erfolgsquote bei der Leopardenjagd liegt bei ca. 90 %.

In *Deka* und im *Save Valley* kommen zahlreiche kleine Berge und Felsformationen vor, die ebenfalls einen perfekten Lebensraum für Leoparden bieten. Auf Grund des hohen Antilopenbestandes ist auch der Leopardenbestand in diesen Revieren ausgezeichnet. Die Erfolgschance auf Leopard liegt hier auch bei ca. 90 %.
Im generellen ist die Erfolgschance auf Leoparden in Simbabwe in den letzten 4 Jahren viel besser geworden. Grund dafür ist, dass die Abschussquoten in sämtlichen Gebieten bis zu 50 % gekürzt wurden, und somit mehr Leoparden in den Gebieten vorkommen.

Wir bejagen die Leoparden meistens am Bait. Der Leopard wird mit Antilopen-, oder Büffelfleisch geködert und von einem „Schirm“ aus bejagt. Ähnlich wie bei einer Ansitzjagd auf Wildschweine. Das Bait wird meistens nur in der Dämmerung oder in der Nacht von den Tieren angenommen, es empfiehlt sich daher Rücksicht auf die Mondphasen zu nehmen.
Die Nachtjagd auf Leoparden erlaubt tagsüber bequeme Jagdsafaris auf Antilopen und v. a. Büffel.
Die Nachtjagd ist auch in den meisten Jagdrevieren legal!

Mit Stolz kann unser Veranstalter sagen, dass er im Jahr 2016 in *Dande, Save Valley* und *Omay* einen 100%igen Jagderfolg auf Leoparden hatten.

„Wo Büffel sind, sind immer Löwen“
Der Löwenbestand ist durch die zahlreichen Büffelherden auch gut. Die Art der Bejagung ist gleich wie bei der Leopardenjagd. Es werden jedes Jahr 6 bis 8 Löwen von unseren Gästen erlegt.

Die Erfolgschance auf Löwen im *Sambesi Valley* liegt bei ca. 85 %.
Die Erfolgschance auf Löwen in *Deka* und *Save Valley* war in den letzten 7 Jahren bei 100 %.
Bemerkenswert gut ist auch die Mähnenqualität der erlegten Löwen von *Deka, Omay & Save Valley*!
Die Löwen haben die gleiche Qualität wie Löwen aus dem Masailand / Tansania und Botswana / Kalahari. Es handelt sich wirklich um kapitale Löwen, die man erfolgssicher bejagen kann.

Elefanten *„ Die Krone der Big Five“ Tony Sanchez Arino*
Die Elefanten werden in allen Revieren bejagt. Die Erfolgsquote bei der Elefantenjagd ist nahezu 100 %. Die Trophäenqualität sowie die Landschaft der Reviere ist jedoch unterschiedlich.

In *Deka* kommen im Körpergewicht die größten Elefanten von Afrika vor. Botswana/Westsimbabwe Typ. Die Elefanten migrieren hier mit dem Wasservorkommen in den Jagdgebieten. Während der Regenzeit ziehen die Elefanten gerne in die Nachbargebiete von Botswana. So wie die Trockenphase beginnt und die Wasserlöcher in Botswana austrocknen, ziehen die Elefanten zurück in Richtung Simbabwe, wo mehr fruchtbares Land mit permanenten Wasserlöcher sind.
Es ist daher wichtig, dass man zur richtigen Zeit in *Deka* auf Elefanten jagt.

Das Elfenbein der Elefanten ist eher kurz aber sehr dick. Elfenbeingewichte über 60 Pfund sind hier keine Seltenheit. *Deka* ist das richtige Revier, wo man in der heutigen Zeit noch sehr starke Elefanten antrifft und sicher bejagen kann. Es kommen sehr viele Elefanten im Revier vor und das gesamte Gebiet ist weltweit bekannt für starke Elfenbeinträger.

Die *Sambesi Valley* Elefanten (*Dande, Chewore & Charara*) haben eine Trophäenstärke von ca. 35 - 50 Pfund.
Die Jagdgebiete (wie oben beschrieben) sind reines Elefantenland. Es ziehen zahlreiche Herden mit bis zu 60 Elefanten durch das Revier und vor allem auch einzelne alte Bullen. Im *Sambesi Valley* erlebt man die klassische Elefantenjagd, so wie sie in vielen Büchern beschrieben ist. Der große Vorteil vom Sambesi Valley ist, dass man viele Wildarten vom gleichen Revier aus bejagen kann.

Krokodile und Hippos
Auf große Krokodile und Hippos wird vorwiegend im Kariba See und in den Flüssen, die die Jagdreviere durchqueren, gejagt. Die Bestände von Flusspferden und starken Krokodilen sind ausgezeichnet. Durchschnittsgröße von den erlegten Krokodilen der letzten Jahre liegt bei 4 - 4,5 m. Die Durchschnittsgröße von den erlegten Krokodilen im Kariba See liegt bei über 4,5 - 5 m.







„Die Jagd auf Hippo und Krokodil gehört zu den spannendsten Jagdarten Afrikas und erfordert eine präzise Schussplatzierung!“

Die Krokodile halten sich primär im Wasser auf und kommen bis zu zweimal pro Tag an die Sandbänke am Flussufer, um sich zu Sonnen und um Wärme/Energie aufzunehmen.

Auf Krokodile sollte man nur schießen, wenn sie sich am Land befinden. Wenn man ein Krokodil im Wasser erlegt, besteht die Gefahr, dass es abtaucht und verloren geht.

Die Gefahr des Abtauchens besteht natürlich auch, wenn sich das Krokodil an Land befindet, daher werden Krokodile mit einem gezielten Brain Shot (Kopfschuss) bzw. Nackenschuss erlegt. Dafür ist natürlich erste Voraussetzung ein perfekt eingeschossenes Jagdgewehr. Die Schussdistanz ist in der Regel ca. 50 - 100 m.

Die zwei Hauptbejagungsarten auf Krokodile sind:
1) Pirschen am Flussufer
2) Ansitz in einem Schirm am See bzw. Flussufer

Krokodile Sehen, Hören und Riechen ausgezeichnet, sodass oft bei der Jagd ein Blind (Schirm) und ein entsprechendes Bait (Luder) verwendet wird. Um auf Krokodile erfolgreich jagen zu können, stehen in den Jagdrevieren Motorboote zur Verfügung.



„Zufriedene Löwen- und Leopardenjäger!“



Flusspferde können im Wasser oder an Land bejagt werden

Die Flusspferde halten sich während des Tages fast immer im Wasser auf und kommen erst in der Dunkelheit zur Nahrungsaufnahme an Land, und ziehen wieder bei Tagesanbruch zum Fluss bzw, See zurück.

Es gibt zwei Möglichkeiten ein Hippo an Land zu bejagen.
1) In der Nacht bei Mondlicht auf den Wiesen neben den Flüssen
2) Ansitz in der Früh auf den Wildwechsel zwischen den Weiden und dem Fluss bzw. See

Flusspferde können auch während sie sich im Wasser befinden, bejagt werden.
Das genaue Ansprechen von Hippo Bulle und Hippo Kuh ist oft sehr schwierig und erfordert meistens ein wenig Geduld. Werden Hippos in einem See bejagt, werden auch Boote für die Jagd eingesetzt um den genauen Aufenthalt der Flusspferde zu finden.
Flusspferde können auch nachdem sie erlegt werden abtauchen, gehen aber nicht verloren, da sie nach ca. 20 Minuten auf die Wasseroberfläche wieder auftreiben.

III. PREISE / LEISTUNGEN / PROGRAMME:

PREISLISTE Mbire South, Makuti, SVC, Mteri, Charara

(Preisliste Deka auf Anfrage!)

Tagessätze 2026/27

Spezies	Mind. Tage	Tagessatz	Gesamt
Löwe, Büffel, PG	18	1.750 US$	31.500 US$
Elefant, Leopard, Büffel	21	2.150 US$	45.150 US$
Elefant, Büffel, PG	15	1.100 US$	16.500 US$
Elefant, PG	14	950 US$	13.300 US$
Büffel, Leopard, PG	15	1.250 US$	18.750 US$
Büffel, Hippo, Krokodil, PG	14	1.100 US$	15.400 US$
Leopard, PG	14	1.250 US$	17.500 US$
Büffel, Elefant (Tuskless), PG	10	950 US$	9.500 US$
Büffel, PG	10	900 US$	9.000 US$
Büffel, limitiertes PG	7	900 US$	6.300 US$
Büffel, Hippo oder Krokodil	10	1.100 US$	11.000 US$
Elefant (Tuskless)	7	850 US$	5.950 US$
Hippo	5	900 US$	4.500 US$
Hippo & Krokodil	10	1.100 US$	11.000 US$
Plains Game (PG)	7	650 US$	4.550 US$
Nichtjäger – pro Person/Nacht		350 US$	

Abschussgebühren:

Spezies	*Abschuss-gebühr*	*Spezies*	*Abschuss-gebühr*	*Spezies*	*Abschuss-gebühr*
Pavian	150 US$	Giraffe	3.500 US$	Löwin	10.000 US$
Büffel Bulle	7.900 US$	Grysbock	750 US$	Löwe	35.000 US$
Büffel Kuh	3.000 US$	Perlhuhn	10 US$	Nyala	4.750 US$
Buschbock	1.500 US$	Francolin	10 US$	Stachelschwein	400 US$
Buschschwein	750 US$	Hippo	6.000 US$	Reedbock	1.500 US$
Caracal	1.000 US$	Honigdachs	550 US$	Sable	8.500 US$
Zibet Katze	750 US$	Tüpfelhyäne	1.250 US$	Braune Hyäne	3.500 US$
Krokodil	8.500 US$	Impala männl.	450 US$	Serval Katze	1.000 US$
Taube	8 US$	Impala weibl.	250 US$	Steenbock	750 US$
Duiker	550 US$	Schakal	600 US$	Warzenschwein	750 US$
Eland	2.450 US$	Klipspringer	1.250 US$	Wasserbock	2.450 US$
Elefant Bulle	20.000 US$	Kudu männl.	2.350 US$	Wildkatze	400 US$
Elefant tuskless	5.500 US$	Kudu weibl.	900 US$	Wildebeest	1.350 US$
Genet Katze	600 US$	Leopard	13.500 US$	Zebra	1.850 US$







In den Tagesraten enthalten:

- Abholung vom Zielflughafen
- Alle Jagdtransfers
- Führung durch erfahrenen, lizensierten Berufsjäger
- Dienste von Fährtensuchern und Abhäutern, Camp Personal
- Unterkunft im Jagdgebiet
- Vollverpflegung und Getränke (inkl. Wein, Bier, etc.) im Camp
- Täglicher Wäschedienst
- Feldpräparation der Trophäen

In den Tagesraten nicht enthalten:

- Dip & Pack von Trophäen: 1 – 2 Trophäen 600 $, 3 oder mehr Trophäen 1.000 $
- Staatliche Steuern von Tagesrate: 2 % der Gesamtrate
- Staatliche Steuern von Abschussgebühren: 4 % der Gesamtkosten
- Staatliche Unterkunftsgebühren VAT 22,50 $/Person/Tag
- CITES Gebühren: Nur für Elefant, Leopard und Krokodil, 250 $/Wildart
- Ranger hire fee für Löwen-, Leoparden- und Elefantenjagden 75 $/Tag
- Persönliche Ausgaben (Trinkgelder, Sightseeing, etc.)
- Benutzung Satelliten Internet 25 $/Tag/Gruppe
- Zusätzliche Transfers (z. B. Rundreise oder bei Revierwechsel)
- Leihwaffe und Munition 40 $/Waffe/Tag plus Munition nach Verbrauch
- Transferkosten vom Flughafen ins Jagdgebiet (Charterflug oder Pkw-Transfer): Kosten auf Anfrage

Angeschweißt und nicht gefunden gilt als erlegt und wird mit 100 % der Abschussgebühr berechnet!

Wichtiger Hinweis: Der Outfitter erhält jedes Jahr für die oben genannten Wildarten eine bestimmte Anzahl von Lizenzen. Bitte geben Sie bei Ihrer Buchung bekannt, auf welche Wildarten Sie gerne jagen möchten.



„60 Pfund pro Stoßzahn, Deka-Gebiet!“



„Stolze, junge Jägerin mit ihrem ersten Kudu!“

IV. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN:

1) Bei Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 50 % der Tagessätze sowie die Vermittlungsgebühr Ihres Jagdvermittlers Dr. Lechner Profi-Jagdreisen zu bezahlen.

2) Die Restzahlung ist spätestens 8 Wochen vor Reiseantritt fällig. Alle Abschuss-/ Trophäengebühren sowie Nebenkosten sind erst nach der Jagd über unser Büro zu zahlen.

3) **Wichtig**: Überweisungen müssen spesenfrei für uns erfolgen. Ansonsten werden die Spesen von Ihrer Zahlung in Abzug gebracht.

4) **STORNOGEBÜHREN:** Für eine verbindlich gebuchte und bestätigte Jagdreise berechnen wir folgende Stornogebühren:

Bis	**90 Tage vor Reiseantritt**	**50 % aus Jagdarrangement**
unter	**90 Tage vor Reiseantritt**	**100 % aus Jagdarrangement**

Generell gilt: Geleistete Zahlungen werden nicht zurückgezahlt!
Wir empfehlen daher dringend den Abschluss einer Reiserücktrittskosten-Versicherung!

Sämtliche sonstigen für die bestätigte Buchung angefallenen Kosten (z.B. Visum, Flugarrangement) werden bei Stornierung in Höhe ihres Anfalls berechnet.
Die Vermittlungsgebühr der Firma Dr. Lechner Profi-Jagdreisen ist im Falle einer Stornierung generell fällig.

5) Die staatliche Tourismusbehörde von Zimbabwe erhebt eine Abgabe in Höhe von 2 % auf die Tagessätze und 4 % auf die Abschussgebühren sowie eine Unterkunftsgebühr/Steuer in Höhe von 22,50 US$ pro Person und Tag.

V. ALLGEMEINES:

A. Waffen:

Für die Jagd auf Großwild ist in Simbabwe ein Mindestkaliber von .375 H&H vorgeschrieben. Sehr zu empfehlen sind .416 Rigby und Rem. Mag. oder .458 Win. Mag.

Für die Jagd auf andere Wildarten ist ein mittleres Kaliber wie z. B. .30-06, 9,3 x 62, .300 Win. Mag., 8x68S etc. empfehlenswert.





„Die Camps unseres Veranstalters weisen den höchsten Standard auf!“





B. Ausrüstung:

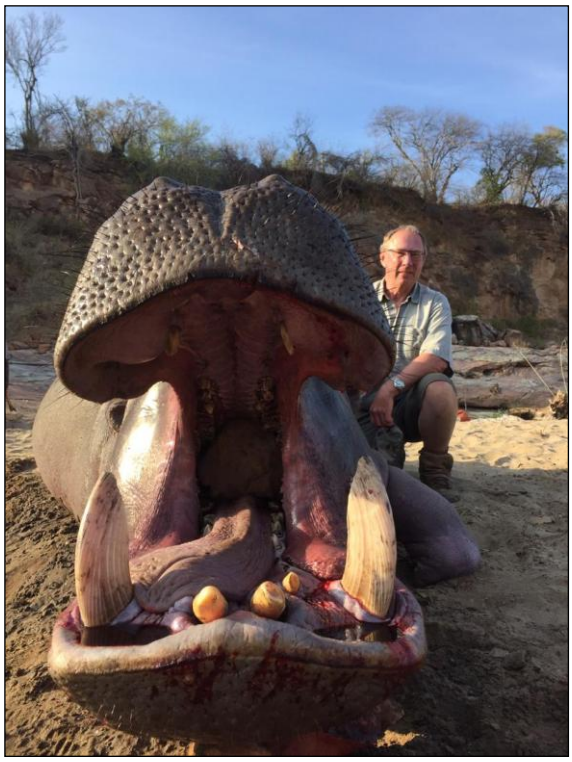
Die meisten Jäger nehmen zuviel an Bekleidung mit.

Wir empfehlen folgendes:

- 1 breitkrempigen Hut
- 1 Paar leichte und eingelaufene Safari-Stiefel
- 1 Paar Tennisschuhe o.ä.
- 4 Paar Socken
- je 3 leichte Jagdhemden und Hosen
- 1 Jacke
- 1 Pullover
- 3 Garnituren Unterwäsche
- 1 gute, kleine Taschenlampe
- Jagdmesser + leichtes Pirschglas

C. Reiseformalitäten:

1) Für die Einreise nach Simbabwe benötigen deutsche Staatsangehörige ein Visum, das Sie direkt am Grenzübergang/Flughafen erhalten. Der Preis beträgt 30 US$. Bei der Ausreise sind 20 US$ als Flughafensteuer zu bezahlen.







2) Impfungen sind derzeit keine vorgeschrieben, jedoch wird die Einnahme eines guten Malaria-Mittels (Malarone) dringend angeraten. Empfohlene Impfungen sind Hepatitis A und Typhus. Ebenfalls ist die Mitnahme von Medikamenten und Schutzmitteln gegen die Tsetsefliege dringend empfohlen. Konsultieren Sie vor der Abreise diesbezüglich bitte unbedingt Ihren Hausarzt!

3) Die Einfuhr von Jagdwaffen aus der EU nach Simbabwe ist immer noch verboten (Waffenembargoland)! Wir empfehlen daher die Nutzung einer Leihwaffe.

4) Lassen Sie Ihre Jagdhaftpflicht-Versicherung auf Simbabwe oder die ganze Welt ausdehnen.

5) Außerdem empfehlen wir dringend den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung (innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt unserer Buchungsbestätigung) und Gepäckversicherung; Unterlagen erhalten Sie durch Ihren Jagdvermittler.

D. Sonstiges:

1) Währungseinheit: Am 24. Juni 2019 wurde der RTGS-Dollar in *Simbabwe-Dollar* umbenannt und jegliche Fremdwährungen wurden als Zahlungsmittel verboten.

2) Fremdwährungen können unbegrenzt eingeführt werden, müssen jedoch bei Einreise deklariert werden. Ausfuhr von Fremdwährungen maximal in Höhe des eingeführten Betrages.

3) Bei Abflug ab Harare ist eine Airport-Tax/Fluggastgebühr von 20 US$ pro Person (in US$ bar) zu zahlen. Es wird keine andere Währung akzeptiert!

4) Die Landessprache Simbabwes ist Englisch, daneben gibt es die verschiedensten Bantu-Dialekte.







5) **Achtung:** In Simbabwe können Wildarten legal erlegt werden, die dem Anhang I des Washingtoner Artenschutzabkommens unterliegen und somit nicht in die BRD eingeführt werden dürfen. Erkundigen Sie sich genau vor Buchung Ihrer Reise!

6) Da in Simbabwe die Lizenzen für das Wild zugeteilt werden, ist es notwendig, dass Sie gleich bei Buchung die gewünschte Wildart, die Sie jagen möchten, angeben. Wild, das angeschweißt und nicht gefunden wird, wird voll in Rechnung gestellt. Auf eine gleiche Wildart darf dann nur noch geschossen werden, wenn noch Lizenzen vorhanden sind.

7) Bitte beachten Sie, dass nicht alle Wildarten in einem Jagdgebiet gejagt werden können. Daher frühzeitig Wildarten angeben, um einen Campwechsel besser vorbereiten zu können.

Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Stand: 27. Januar 2026

Weitere Informationen sowie detaillierte Angebote auf Anfrage!
(Auch Flugangebote, evtl. Visum, Hilfe bei Waffen- und Trophäeneinfuhr)
Kontaktieren Sie uns!

Weitere Jägerträume!

56
JAGDPROGRAMME
in allen Jagdländern der Erde!

Alaska	Namibia
Argentinien	Nepal
Arktis	Neuseeland
Aserbaidschan	Österreich
Australien	Pakistan
Benin	Polen
Bulgarien	Portugal
Deutschland	Rumänien
England	Russland
Estland	Sambia
Finnland	Schottland
Grönland	Schweden
Iran	Serbien
Irland	Sibirien
Island	Simbabwe
Kamerun	Slowakei
Kamtschatka	Slowenien
Kanada	Spanien
Kasachstan	Südafrika
Kirgisien	Tadschikistan
Kroatien	Tansania
Lettland	Tschechien
Litauen	Türkei
Mauritius	Uganda
Mazedonien	Ukraine
Mexiko	Ungarn
Mongolei	USA
Mosambik	Weißrussland

Unsere Jagdreisen sind nach Ihren persönlichen Wünschen „maßgeschneidert“

- individuelle Einzelreisen
- Gruppenreisen, auch für „Zubucher“
- viele Kombinationen für Familien – und Jagdurlaub

200
JAGDKOMBINATIONEN
auf alles Wild in aller Welt!

Alpensteinbock	Maralhirsch
Antilopen	Moschusochse
Argali	Mufflon
Auerhahn	Murmeltier
Banteng	Niederwild
Bezoar	Nyala
Birkhahn	Oryx
Bison	Pronghorn
Blauschaf	Puma
Bongo	Rehwild
Braunbär	Rothirsch
Dallschaf	Rothuhn
Damhirsch	Rusahirsch
Dickhornschaf	Sable
Eisbär	Savannenbüffel
Eland	Schneeziege
Elch	Schwarzbär
Elefant	Schwarzwild
Flugwild	Sib. Rehbock
Flusspferd	Sib. Schneeschaf
Gams	Sib. Steinbock
Gazellen	Sikahirsch
Gepard	Sind – Steinbock
Giraffe	Sitatunga
Haselhahn	Stone Sheep
Iberischer Steinbock	Thar
Kaffernbüffel	Tur
Karibu	Waldbüffel
Kamtschatkabär	Walross
Krokodil	Wapiti
Kudu	Warzenschwein
Leopard	Wasserbock
Löwe	Wasserbüffel
Luchs	Wisent
Mähnenspringer	Wolf
Marco Polo-Schaf	Zebra

UNSERE GESCHÄFTS-PRINZIPIEN

- **Wir vermitteln** nur absolut legale Jagdreisen, die den nationalen und internationalen Schutzbestimmungen über Jagd und Trophäeneinfuhr entsprechen (WA).
- **Wir vermitteln** nur absolut seriöse, in der Regel von uns selbst getestete Auslandsjagden, deren Veranstalter wir persönlich ebenso kennen, wie deren Revierqualität, Organisation und Erfolgsquote.
- **Wir vermitteln** nur absolut ehrliche Jagdreisen mit besten Erfolgsaussichten – nie aber mit Erfolgsgarantie!
- **Wir vermitteln** nur absolut preisgünstige (nicht immer die billigste) und mit dem Kunden in allen Einzelheiten abgeklärten Jagdreisen.

Unser Ziel ist nicht das schnelle Einzelgeschäft, sondern der zufriedene Dauerkunde!